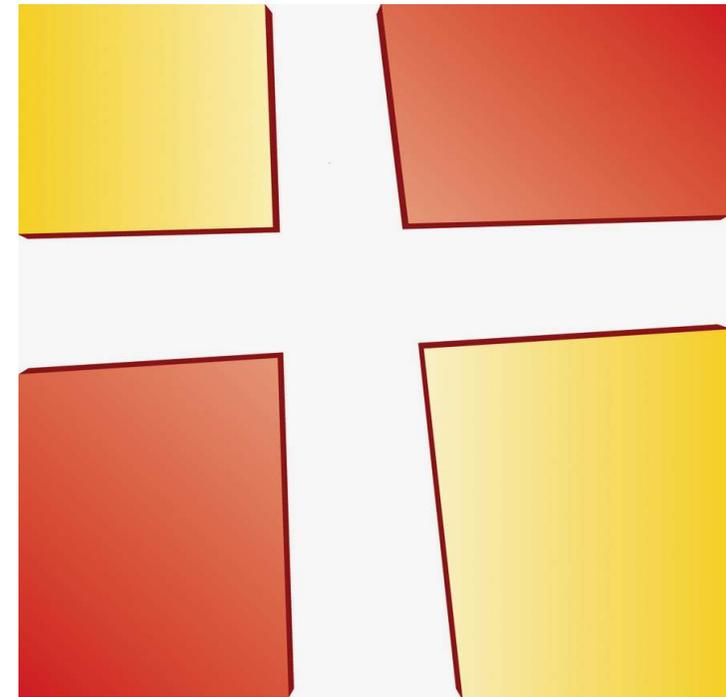


Die zusammengefaltete Serviette

Das Johannesevangelium (20:7) berichtet uns, dass das Schweiß Tuch (Mundtuch, eine Art Serviette), das im Grab über das Gesicht von Jesus gelegt wurde, nicht einfach beiseite geworfen wurde wie die Grabkleider. Die Bibel reserviert einen ganzen Vers um uns zu erzählen, dass dieses Tuch fein säuberlich zusammengefaltet und abseits von den Grabkleidern hingelegt wurde. Am frühen Sonntagmorgen, als es immer noch dunkel war, kam Maria Magdalena zum Grab von Jesus und stellte fest, dass jemand den Stein vom Eingang des Grabes weggerollt hatte. Sie rannte los, fand Simon Petrus und Johannes und sagte zu ihnen: 'Sie haben den Körper des Herrn aus dem Grab genommen und ich weiß nicht, wo sie ihn hingebracht haben!' Petrus und Johannes rannten zum Grab, um selbst nachzusehen. Johannes war schneller und kam zuerst dort an. Er sah in das Grab und stellte fest, dass die Grabkleider dort lagen, ging jedoch nicht hinein. Dann kam Simon Petrus an und ging, wie es seiner forschen Natur entsprach, in das Grab hinein. Er bemerkte auch, dass die Grabkleider dort lagen, während das Tuch, welches das Gesicht von Jesus bedeckt hatte, fein säuberlich zusammengefaltet beiseitegelegt wurde. War das wichtig? Absolut! Ist es wirklich von Bedeutung? Ja, und ob! Um die Bedeutung des zusammengefalteten Tuchs zu verstehen, muss man ein wenig über die hebräische Tradition jener Zeit wissen. Das zusammengefaltete Tuch hatte mit dem Herrn und dem Diener zu tun und jeder jüdische Junge kannte diese Tradition. Wenn der Diener den Essenstisch für den Herrn bereitete, stellte er sicher, dass alles genau so angerichtet wurde, wie sein Herr es wollte. Der Tisch war perfekt gedeckt und dann zog sich der Diener zurück und wartete außer Sichtweite, bis der Herr mit dem Essen fertig war und er hätte es nie gewagt, den Tisch wieder anzurühren solange sein Herr nicht die Mahlzeit beendet hatte. Wenn der Herr nun mit dem Essen fertig war, stand er vom Tisch auf, wischte sich Finger und Mund ab, reinigte seinen Bart und knüllte danach das Mundtuch zusammen und warf es zusammengeknüllt auf den Tisch. Der Diener wusste dann, dass er den Tisch abräumen konnte, denn die zusammengeknüllte Serviette bedeutete: „Ich bin fertig!“ Doch wenn der Herr vom Tisch aufstand, sein Mundtuch sauber zusammenfaltete und neben seinen Teller legte, würde der Diener den Tisch nicht anrühren, denn - das gefaltete Tuch bedeutete: „Ich komme zurück!“ ER kommt zurück!

Mitteilungen Apostolische Gemeinde Nürnberg

März 2017



APOSTOLISCHE
GEMEINSCHAFT

Monatsspruch März 2017

3. Mose 19, 23:

**Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen
und die Alten ehren und sollst dich fürchten
vor deinem Gott; ich bin der HERR.**

Apostolische Gemeinde Nürnberg, Schnieglinger Str. 35 – 90419
Nürnberg <http://www.sueddeutschland.apostolisch.de>
Redaktion: H.-W. Spielmann

Ihr werdet es vielleicht schon bemerkt haben. Ein neues Logo mit Schriftzug, frischen Farben und aus einem Guss. So wollen wir in Zukunft nach außen und innen den Menschen zeitgemäß begegnen - in einer Weise, die sie anspricht und diese erreicht. Schrittweise werden wir Schriftverkehr, Publikationen, öffentliches Auftreten und unsere Homepage auf dieses Design umstellen. Mit der Zielsetzung „von den Strahlen – hin zum Strahlen“ begann ca. 2008 die Entwicklung dieses Logos. Was lässt uns hoffen, strahlen, was passt zu uns, was wollen wir weitergeben - **und** - wie erreichen wir Menschen, wie wird das erkennbar, wie können wir das auch durch unser Logo zum Ausdruck bringen? Anfang 2015 begann die Zusammenarbeit mit einem Grafiker, der nach unseren Vorgaben zahlreiche Entwürfe erarbeitete. Rund und eckig, in Graustufen und Farbe, mit vielen Schriften, Verläufen und Dynamik, einladend und freudig, das alles bedurfte noch der Präzisierung. In Mitarbeiterkreisen und Vorstandstreffen wurden dann Schritt für Schritt die endgültigen gestalterischen Merkmale zu Form, Farbe und Gesamtbild verabschiedet. Glauben, Nachfolge und Christsein ist nicht „schwarz – weiß“. Wir als kleine Freikirche („die Apostolischen – die Anderen“) durften das befreiend entdecken. Es bleibt Aufgabe, dass das uns geschenkte Verständnis an vielen Stellen wahrnehmbar wird. Unser Logo gehört dazu. **Gelb und Rot** symbolisieren entscheidende Wesenszüge Gottes - Licht und Liebe - vielfach in der Bibel bezeugt, in Jesus Christus offenbart. Hier stiftet Gott Gemeinde, von dorthin wird sie erhellt und freundlich, in der Vielfalt der Gaben, der Schönheit und aller Stile gewinnt sie Strahlkraft und Wärme, kann Gottes Liebe widerspiegeln. **Offen nach oben und unten, rechts und links.** Angewiesen auf das Hereinragen und Wirken des Heiligen Geistes bis in die Tiefen, gesendet in die Zeit, den Menschen einladend zu begegnen und ihnen zu dienen. Die **rechteckige Grundform** transportiert Geradlinigkeit und eindeutige Orientierung um das Kreuz, die Inline-Kontur eröffnet **Raum**. Die **Asymmetrie** verschweigt nicht den leidenden Herrn, die gebeugte, demütige und suchende Kirche in dieser Zeit, und doch in den Schiefen geordnet und gehalten in den gegenüberliegenden Gemeinsamkeiten um Seine Mitte. Das wir mit unserem Namen **bündig** und **unter** dem Wesentlichen Platz haben, ist uns Ehre, unsere Freude und unser Dank. Wir wünschen einen freudigen ersten Eindruck, beim zweiten Hinsehen, dass etwas bleibt und dass es viele Menschen genauso erleben werden.

Es grüßt herzlich im Namen des Vorstandes
Apostel Armin Groß

Unsere Termine im März:

(Änderungen vorbehalten)

Gottesdienst:
So. 05.03. 10:00 Uhr
Themengottesdienst

Gemeindegottesdienst
„Seid nicht bekümmert“

Gottesdienst
So. 12.03. 10:00 Uhr
Reminiszenz

Hirte Dieter Wollscheid
Matthäus 12, 38 – 42

Gottesdienst
So. 19.03. 10:00 Uhr
Okuli

Hirte Dieter Wollscheid
Markus 12, 41 – 44

Gottesdienst
So. 26.03. 10.00 Uhr
Lätare

Ält. Heinz-Werner Speelmann
Johannes 6, 55 – 65

Achtung: Beginn der Sommerzeit, die Uhr wird in der Nacht von Samstag auf Sonntag eine Stunde vorgestellt

Gemeindeabend am 24.03. 19:30 Uhr

*Dieter Wollscheid:
05.03. Schweinfurt
26.03. München*

*Heinz-Werner Speelmann:
12.03. Würzburg
19.03. Ulm*

Demnächst: am 09. April Süddeutscher Bezirksgottesdienst in Würzburg mit Apostel Armin Groß

Am 18. Juni Besuch aus dem Saarland in der Gemeinde Nürnberg

Unseren Geburtstagskindern im März herzliche Glück- und Segenswünsche

*08.03. Christine Freund
30.03. Julia Fink*

*15.03. Regina Kasper
27.03. Andrea Agbessi*



Der Veröffentlichung des Geburtstags kann jederzeit bei Heinz-Werner widersprochen werden